

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Ersteinst
an allen Werktagen.
Abonnement
in der Stadt Vierteljährl. M. L. 36
monatl. 45 M.
Bei allen wicht. Postanstalten
und Pösten der Ort- u. Kreis-
ortsverwaltung wochl. M. L. 36,
auswärts derselben M. L. 36,
Neuausgabe 30 M.
Leichen Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt

der Kgl. Forstämter Wildbad, Meßbern,
Engelsterte u.

während der Saison mit

amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pfg.
Answärtige 10 Pfg., die Klein-
spaltige Garnanzelle.
Bekannt 15 Pfg. die
Zeile.
Bei Wiederholungen ansehr.
Redukt.
Fremdenliste
und Lokalanzeiger.
Telegraphen-Strasse:
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 198.

Freitag, den 25. August 1911.

27. Jahrgang

Amtl. Fremdenliste

Verzeichnis der am 18. August
angemeldeten Fremden:

In den Gasthöfen:

Kgl. Badhotel.

von Dem, Ihre Excellenz Potsdam
Jaac. Hr. E. V., Zeitungsvorleger
Möhr, Hr. Ed., Consul Charlottenburg
Schipmann, Hr. D., Direktor Hamburg
Winkel, Frau E., Privatiers Berlin
Mrs. Livyn, Frau Berlin
Wing, Hr. E. mit Frau Sem. Köln
Demerara Br. Guyana
Frankfurt a. M.
Hr. D., Bankbeamter Dortmund
Stadtpfleger Langenau
Hr. Rfm. Wiesbaden
Josef, Fabrikant Freiburg
tel Belle vue.
Solingen
Solingen
New-York
Stuttgart
Herrn mit Frau Reims
vine We. Straßburg
Hotel und Villa Concordia.
Luzern und Paris, Prinses, in Berlin-Wien
Wetterlich, Frl. Stin mit Bed. und Chauffeur
Schloß Johannis berg Rheingau
Hr. Louis, Plantagenbe, Iyer Habana
Groskopf, Frau Privatiers und Chauff.

Hotel Graf Eberhardt.
Maffa, Hr. Oskar, Baumeister Frankenthal
Korich, Frau Ida mit Frl. L. Kulmbach
Pitz, Hr. Hermann, Rfm. mit Frau Sem. und Tochter Chemnitz
Gasth. zur Eisenbahn.
Berg, Hr. P., Lehrer mit Frau Crefeld
Altmann, Hr. M., Rfm. Berlin
Bilgi, Hr. Anton Neuwied
Pension Villa Hauselmann.
Georg Rath.
Janssen, Hr. Anton, Fabrikant Bonn a. R.
Janssen, Frau Anton
Janssen, Frl.
Kniele, Hr. Curt, Fabrikant Leipzig
Hotel Klumpp.
Dequil, Hr. mit Frau Sem. Verdun
Grafweg, Hr. C. mit Frau Sem. und Frl. Düsseldorf
Locher
Greif, Hr. Ernst Mülheim i. Bad.
Jacobi, Hr. mit Frau Sem. Mannheim
Johannsen, Hr. mit Frau Sem. Kiel
Kessler, Hr. mit Frau Sem.
Stern, Hr. Adolf mit Fam. und Bed. Frankfurt a. M.
Blum, Frau A. Mannheim
van der Veen, Hr. mit Frau Sem Haag Holl.
von Wöhrmann, Freifrau Waleka Rittergut Rüderswalde i. Sa.
Stein, Hr. mit Frau Sem. Stuttgart
Löß, Hr. Berthold Frankfurt a. M.
Schellemer, Hr. G. Biersen
Westerberg, Hr. J. P. mit Frau Sem. Scheseningen
Bricard, Hr. Dr. mit Frau Sem. Paris
Möns, Hr. mit Fam. und Chauffeur Alkmaar Holl.

Meyer, Hr. Bernh., Stadtrat mit Fr. Sem. Charlottenburg
Ulyasse Roug, Hr. mit Chauffeur Romans Frankreich
Hotel zum gold. Löwen.
Sackberger, Hr. W., Architekt mit Fr. Sem. Durlach
Hotel zum gold. Löwen.
Kaiser, Frau L. Färth
Kloos, Frl. Luise Mannheim
Maurer, Frl. Emmy Bochum
Berlage, Frau Marie Feuerbach
Raier, Hr. Karl
Panorama-Hotel.
Höbn, Hr. Dr. Karl, Buchdruckereibesitzer Ulm a. D.
Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.
Walker, Hr. Alb., Reallehrer Mülheim
Walker, Hr. Julius, Oberlehrer Pfalzgrafenweiler
Hotel Post.
Grube, Hr. W., Fabrikant Hameln Westf.
Guhl, Hr. Hermann Varren
Zeidler, Hr. Anton, Amtshauptmann Elmülden Kr. Oldenburg
De Coca, Hr. John, Ingenieur Guernsey Channel Island
Wachendorff, Frau Berg Gladbach
Hanebeck, Frau W.
Scheltema, Hr. A., Kolonialbeamter mit Fr. Arnheim Holl.
Schäfer, Hr. Dr. Professor mit Frau Berlin
Schreiner, Hr. Dr. Arzt Berlin
Himmelsbach, Hr. W., Rfm. mit Frau Sem. und Söhnchen Dresden
Straub, Frau Privatiers mit Frl. B. Worms a. Rh.

Hotel Russischer Hof.
Herr, Frau Anne Marie Eisenach
Hohl, Frau Marie, Rentiere Bonn
Schulz, Hr. Gustav, Gärtnerbesitzer mit Frau Sem. Justushütte Kr. Biederkopf
Grandpre, Hr. Paul, Rfm. Limburg
Fausl, Frau Baurat Siegburg
Fritz, Hr. Hubert, Rfm. Köln
Ulmann, Hr. Karl, Rentner mit Fr. Sem. Apolda
Eisen, Hr. W., Stadtpfarrer Sinsheim
Herr, Hr. Otto, Baumstr. mit N. Eisenach
Sommerberg-Hotel.
von Brittmitt-Gaffron, Frl. Olga Naumburg
Diez, Hr. Dr. Gerh., Professor mit Frau Sem. Schw. Omländ
Stumpf, Hr. Finanzrat mit Frau Sem. Stuttgart
Schwarzmann, Hr. Ad. mit Frau
Wienbeck, Hr. Dr. Syndikus Hannover
Gasth. zur Sonne.
Meyer, Hr. Friedrich, R. Bauamtman
Meyer, Hr. Joh., sen. Annweiler Pfalz
Horlacher, Hr. Mühlenbesitzer Künzelsau
Järandorfer, Hr. Emil, Rfm. Keringen
Ege, Hr. Friedrich, Stadtpfleger mit S. Juffenhausen
Gasth. zum Windhof.
Engelmann, Hr. Dr. Artur, Senatspräsident und Univ.-Professor mit Fr. Sem. Breslau
Millet, Fr. Magd. Paris
Millet, Frl. Elisa Paris
Millet, Fr. Suzanne Paris
Millet, Fr. Marguerite Paris
Millet, Hr. Adr. Paris
Millet, Hr. Jacques Paris

Zahl der Fremden 17391.

Votales.

Wildbad, den 25. August 1911.

Sinfoniekonzert Ein Ehrenabend war das gestern im Kgl. Kurtheater stattgefundene Sinfoniekonzert mit seinen außerordentlichen Genüssen auf dem Gebiet der göttlichen Musik. Das Konzert stand unter der altbewährten Leitung des Kgl. Musikdirektors A. Prem, als Solistin trat dessen Tochter, Opernsängerin Frl. Melie Prem von Stuttgart auf. Die Seele ward weich und sinnungsvooll als das harmonische Rauschen und Brausen des gewaltigen Loumeeres aus Mozarts Sinfonie Cdur in 1. Orang. Das zweite Musikstück, das Klangstück unferes Kurroche, hers „Kavertagszauber“ aus dem Bühnenweihfestspiel „Der Wal“ von R. Wagner, bot eine jener seltenen Fälle, in denen der Kritiker sich kritlos der hellen Freude und Anerkennung über das Gebotene überlassen darf. Der schon mit den letzten Takt einsetzenden tosende Beifall gestaltete sich zu einer begeisterten Ovation Prem's und seiner Helfer. Ganz besonderes Interesse hatten offenbar die Zuhörer an der wild tausenden, herrlichen Musik des „Grutesfest“ aus der Oper „Tosca“ von Schillings, man hört die schwerbeladenen Erntewagen rollen, die Rechte pfeifen und die Mäde jubeln und lachen und hat sein Vergnügen an der wundvoll gelungenen Komposition. Dann sang Frl. Melie Prem mit ihrer in allen Lagen wohlklingenden, jugendfrischen Stimme die Arie der Micaela aus „Carmen“ von Bizet und eine Arie aus der komischen Oper „Das Glöcklein des Eremiten“ von Mailart. Das letztere war eine

schlechthin vollendete Leistung, würdig des Namens „Prem“. Da war, möchte man sagen, die Note durchdacht, ein völliges Aufgehen in den Intentionen des Dichters, welche erschöpfend verwirklicht wurden. Phrasierung und Deklamation können als vorbildlich gelten. Zum Schluß sang die Künstlerin noch 3 kleine Lieder und zwar „Gey“, „Zur Drossel sprach der Fink“ und „Mädchenlied“, in denen sie ihr sonniges Talent vollauf bewährte. Ihr fehlt nur, das himmelhoch Begeisternde recht zu erfassen und dem Publikum auszudrängen, dafür bringt aber einen zu Herzen bringenden süßen und innigen Ton. Das ausnehmend gut besetzte Haus rief Frl. Prem unter stürmischen Beifall und Uebereicherung herrlicher Blumenarrangements wieder und wieder heraus: ein durchschlagender Erfolg. Die Dame am Flügel war eine der Meistfängerin ebenbürtige Begleiterin.
L. P.

Konzert-Programm

des
Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Freitag, den 25. August

nachm. 1/2 4-5 Uhr (Anlagen).

1. Handel Mazetti-Marsch
2. Ouverture „Vampyr“
3. Friedensboten, Walzer
4. Russ. Volklied und Tanz.
5. Ouverture „Zigeunerbaron“
6. Vaterländische Lieder, Potpourri
7. Slavischer Tanz Nr. 2
8. Jägerlatein, Polka

1. Militärmarsch Nr. 1
2. Ouverture „Anacreon“
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer
4. Dance macabre.
5. Siegfrieds Rheinfahrt.

Samstag, den 26. August

8-9 Uhr vorm. (Trinkhalle)

1. Choral: Frau dich sehr o meine Seele.
2. Ouverture „Der Barbier von Sevilla“
3. Wilhelma-Klänge, Walzer
4. Entre act Nr. 2
5. Präludium u. Scherzo
6. Success, Mazurka

— Kgl. Kurtheater. Wegen Erkrankung von Frl. Wanda muß das auf heute angelegte Stück ausfallen und geht dafür der lustige Schwan „Hans Hucklebein“ in Szene.
— Wohltätigkeits-Konzert. Zu Gunsten der Herrnhilfe findet morgen nachmittag in den Anlagen ein vom Kurorchester ausgeführtes Wohltätigkeitskonzert statt. Eintritt für jedermann nicht unter 30 Pfg. Der Wohltätigkeit sind keine Schranken gesetzt.

Gasthaus zur Eintracht

Samstag
große

Schlachtpartie

wozu höflichst einladet



W. Wurz.

Verloren

am letzten Mittwoch auf einer Fahrt von Zwerenberg über Michelberg nach Wildbad einen gekleideten Reisetepich, rot und hellbraun gestreift. Abzugeben gegen Belohnung in der Villa Gutsh.

Kgl. Kurtheater
Heute

Hans Hucklebein.

Schwan in 3 Akten von Oskar Blumenthal und G. Radelburg.

Statt Karten.

Als Verlobte empfehlen sich

Ernestine Baetzner

Arthur Wohlgemuth

Bankkassier

WILDBAD

BERLIN

im August 1911.



Deutsches Reich.

12. Deutscher Handwerks- und Gewerbe-Kammertag.

—g Düsseldorf, 23. Aug.

Die zweite Haupt Sitzung.

In der heutigen zweiten und letzten Sitzung wurde an erster Stelle über das Thema: „Die Gründung von Einziehungsgenossenschaften“ verhandelt.

Der 12. Deutsche Handwerks- und Gewerbe-Kammertag erblüht in der Gründung und Unterstützung von Einziehungsgenossenschaften nach dem in Hannover gegebenen Muster ein empfehlenswertes Mittel, um das Borgunwesen im Handwerk zu bekämpfen und das Gewerbe zu fördern.

Der Referent führte zur Begründung dieses Antrages aus: Diese Frage führt auf das Gebiet der allgemeinen Handwerkerbeförderung und insbesondere auf das Gebiet der Bekämpfung des Borgunwesens.

des größten Krebsgeschwürs im Handwerk. In ganz Deutschland haben wir letzterzeit Propaganda gemacht, um das Borgunwesen wirksam zu bekämpfen. Wir haben auf der einen Seite den Handwerkern nahegelegt, daß sie kaufmännischer rechnen und kaufmännischer handeln müßten.

in manchen Kreisen gehofft, daß die Genossenschaften auch die

Diskontierung der Buchforderungen

übernehmen. Dazu erklären wir, daß wir auch in Zukunft rundweg alles ablehnen werden, was auch nur annähernd so aussieht wie eine Diskontierung der Buchforderungen.

Der Direktor C. A. W. Meyer vom Verband der deutschen gewerblichen Genossenschaften wendet sich gegen die vom Hansabund empfohlene Diskontierung der Buchforderungen; das würde das größte Unglück für das Handwerk und das Kleingewerbe sein.

Richter in Freiheit.

Nach einer Depesche aus Salonik wurde Ingenieur Richter an der griechischen Grenze entdeckt und nach Glatz gebracht. Er ist wohltauglich. Eine amtliche Bestätigung dieser erfreulichen Nachricht ist bei der Firma Karl Jels in Jena eingegangen.

züge und Ferngläser. Die zweite Forderung läßt wohl auf die Stärke der eigentlichen Händerbände schließen. Die Höhe des verlangten Lösegeldes wurde damit erklärt, daß ein großer Teil der Bevölkerung den Entführern beistiehe und auch ihren Teil vom Gewinn haben wolle.

Darüber, ob die griechisch-macedonischen Räuber ihren Gefangenen jetzt doch noch gegen ein Lösegeld freigegeben haben (man bot ihnen zuletzt 4000 statt der verlangten 50000 Pfund), oder ob Richter auf andere Weise frei wurde, läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen.

Dresden, 23. Aug. Nach der Erklärung des Metallindustriellen-Verbandes sollen am 26. in Sachsen und Thüringen 60 Prozent der Metallarbeiter, das sind etwa 45000 Mann ausgesperrt werden, wenn bis heute der Konflikt in der Leipziger Metallindustrie nicht beigelegt ist.

Breslau, 24. August. Der Reichstagsabgeordnete Domberr und Geistl. Rat Frank (Str.) ist, wie die Schles. Volksztg. meldet, gestern gestorben.

Ausland.

Der Raub im Louvre.

Wie aus Paris gemeldet wird, sind die Nachforschungen nach dem im Louvre-Museum gestohlenen berühmten Gemälde „Mona Lisa“ („Gioconda“ von Leonardo de Vinci) bis jetzt ergebnislos geblieben.

Recht ist haben zwar, wie dräben
Aber darnach sollst du trachten,
Eigne Rechte mild zu üben,
Fremde Rechte streng zu achten.

Geibel.

Doraliese von Freilingen.

Von Helene von Müllern.

211

Wachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Daß Schwestern und die Hypothek kündigte, hab' ich dir ja bereits am letzten Abend unserer gemeinsamen Reise mitgeteilt!“ sagte sie nun, „und daß er unsere Bitte, den Termin zu verlängern, abgelehnt hat, wird dir Behrens unterwegs gesagt haben!“

mit du verheißt — der Herr auf Freilingen bin ich — und die Hypothekensache ordne ich und — na — lassen wir für heute. Ich sehe, du bist erregt und Szenen hab' ich von jeher nicht geliebt. Also geh — mein Herzchen — schied mir was zum Abendbrot auf den Ballon — ich möchte allein bleiben — ja — und — so warte doch, Drieschen — die alte Marinka könnte in nächster Zeit etwas in den Vordergrund treten. Ich hab' mich verlobt da draußen — kann verkümmerte Altkunglergänger nicht gut mehr vertragen. Sag' mal, Dorieschen, wie alt wirst du eigentlich in diesem Herbst?“

Warum aber hätte sie ihm ihr festes Janoer verweigert — warum sich gestraubt, ihn nach Freilingen zu begleiten — sich das Herrenhaus und den ganzen schönen Besitz anzusehen?



sonders autorisierter Personen, wie Kopisten und Photographen, zugänglich ist. In diesem Tage herrscht also eine gewisse Unordnung. Die Wächter sind daran gewöhnt, daß viele Bilder abgehängt und in die Photographieräume gebracht werden. Das erklärt, daß erst am Dienstag gegen Mittag an eine Unregelmäßigkeit geglaubt wurde. Wie es möglich war, den Tag und Nacht funktionierenden Wachdienst zu täuschen, ist bis jetzt unerklärt. Der Täter muß das mit dem Rahmen 40 Kilo wiegende Bild bis zum Fuße der großen Freitreppe in der Galerie getragen haben. Hier nahm er sorgfältig, ohne den Rahmen und die Glasscheibe zu beschädigen, die Holztafel (nicht Leinwand) heraus. In Papier eingewickelt konnte sie ins Freie gebracht werden, ohne den besonderen Argwohn der Förstner zu erregen, da am Montag viel mit Leinwänden aus- und eingegangen wird.

Der Hr. Hg. wird zu dem Vorkommnis geschrieben: Die „Mona Lisa“ aus dem Louvre verschwand nicht ein schlechter Scherz? So hieß es zuerst. Um zu zeigen, wie mangelhaft dort die Schätze behütet seien. Doch schon jetzt glaubt niemand mehr daran: es war wohl ein ganz banaler Diebstahl, fälscher freilich, waghalsiger, als der Griff des Einbrechers, durch das zerschnittene Schaufenster. Wer wie dem auch sei, das Vorkommnis ist eine schwere Auflage gegen die Verwaltung des Louvre die schon manches auf dem Kerbholz hat. Man wird sie zur Verantwortung ziehen, die Presse wird sie heftig angreifen, man wird sie womöglich absetzen, man wird reorganisieren. Doch was bedeutet das alles in diesem Augenblick, was bedeutet das bei dem Gedanken: die Mona Lisa ist verschwunden, vielleicht schon von der Hand eines Unberufenen beschädigt, vielleicht von einem wahnsinnigen Versträter vernichtet! Was wollte der Dieb, da doch alle Millionen Amerikas nicht einen Kauf „in gutem Glauben“ zustande bringen können? War es vielleicht ein von ihrem Anblick Verwirrter und hat sie an ihm und seiner Tat ihre Macht über Leben und Tod zeigen wollen?

St. Moritz, 24. Aug. Auf dem Internationalen Fußballturnier besiegte Phönix Karlsruhe den Klub Internationale-Mailand, Viktoria Berlin siegte mit 4:2 über den schweizerischen Meisterklub Youngboys Bern. Der Entscheidungsspiel findet am Freitag zwischen Viktoria-Berlin und Phönix-Karlsruhe statt.

Prag, 23. Aug. Ein Automobil, in dem sich Erzherzog Karl Franz Joseph mit drei Offizieren befand, stieß gestern abend bei Binárik mit einem unbewachten Wagen zusammen. Die Leiche des Wagens streifte den Erzherzog und einen Offizier. Der Erzherzog wurde unbedeutend am Ohr verletzt. Der Offizier erlitt eine etwas ernstere, aber unerhebliche Verletzung. Das Automobil ist beschädigt.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Der König hat die Stelle des Vorstandes des Zentralbüros der Generaldirektion der Staatseisenbahnen mit der Dienststellung eines Eisenbahnbetriebsinspektors des inneren Dienstes dem tit. Rechnungsrat Knorr bei dieser Generaldirektion übertragen, den Eisenbahnspektor Funk bei der Eisenbahnbetriebsinspektion Ulm zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen aus dienstlichen Gründen mit seinem Einverständnis veretzt, den Regierungsbaumeister Wörnte zum Abteilungsingenieur bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen ernannt, die tit. Oberbahnmeister Funk in Hall II, Schupp in Binnenden, Schreyer in Gaidorf, Weich in Ravensburg, Bengel in Calw, Sonntag in Stuttgart Hauptbahnhof, Dannecker in Eßlingen, Hochstetter in Hall I, Wirt in Friedrichshafen II, Duns in Stuttgart Westbahnhof, Neuffer in Ludwigsburg, Volz in Plochingen, Rohmann in Geislingen I, Wagner in Biberach, Rigus in Heilbronn Hauptbahnhof, Böllm in Tübingen, Kenninger in Untertürkheim, den tit. technischen Oberbahnsekretär Krassel, Gebäudeverwalter bei der Eisenbahnbetriebsinspektion Stuttgart I, und die tit. Oberbahnmeister Schön in Ulm und Gasmann in Cannstatt zu Oberbahnmeistern, den tit. Inspektor Pahl bei der Werkstätteninspektion Kottweil, die tit. Oberwerkmeister Reil, Vorstand der Betriebswerkstätte Crailsheim, Blatt bei der Werkstätteninspektion Cannstatt, Schupp bei der Werkstätteninspektion Alten, Grohmann und Stürzel bei der Werkstätteninspektion Cannstatt, Kuratti bei der Werkstätteninspektion Eßlingen, Kötsch, Vorstand der Betriebswerkstätte Stuttgart, Seyfried, Vorstand der Betriebswerkstätte Heilbronn, Schneider (Albert) bei der Werkstätteninspektion Friedrichshafen, — den Pahl unter Befassung des Titels eines Inspektors — zu Oberwerkmeistern, den tit. Oberwerkmeister Kolke in Friedrichshafen zum Oberwerkmeister, und den tit. Oberwerkmeister Schneider (Martin) bei der Werkstätteninspektion Eßlingen zum Oberwerkmeister je auf ihren jetzigen Stellen befördert, den Bauwerkmeister Rimmich zum Bahnmeister in Herrenberg ernannt, die Eisenbahnsekretäre Binder in Cannstatt und Hönold in Kornwestheim zu der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, den Eisenbahnsekretär Mähle in Heilbronn Hauptbahnhof nach Aulendorf und Eisenbahnsekretär Haug II (Karl) in Stuttgart Hauptbahnhof nach Untertürkheim ihrem Ansuchen entsprechend veretzt, den Disziplinarbeamten Maier (Karl) und den Oberbahnassistenten Hwald bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu Eisenbahnsekretären bei dieser Generaldirektion, die Oberbahnassistenten Schmid (Albert) in Heilbronn zum Eisenbahnsekretär in Geislingen a. d. St., Manjer in Plochingen zum Eisenbahnsekretär in Geislingen, Hertlein in Heilbronn Hauptbahnhof und Teufel in Stuttgart Hauptbahnhof zu Eisenbahnsekretären in Stuttgart Hauptbahnhof, Fischer in Untertürkheim zum Eisenbahnsekretär in Geislingen, und Bauer (Emil) in Kottweil zu Eisenbahnsekretären in Eßlingen ernannt, je eine technische Eisenbahnsekretärstelle bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen dem Maschineninspektor Schmid (Emil), bei

der Maschineninspektion Stuttgart dem Maschineninspektor Gattula, bei der Werkstätteninspektion Cannstatt dem Maschineninspektor Fuchsloch und bei der Eisenbahnbetriebsinspektion Altdorf dem Feldmeister Schwahn übertragen, die Eisenbahnassistenten I. Klasse Müller (Karl) zum Oberbahnassistenten in Bietigheim, Dittenberger zum Oberbahnassistenten in Calw, Eisele und Scheitenberger zu Oberbahnassistenten in Ulm, Fischinger zum Oberbahnassistenten in Stuttgart Hauptbahnhof und Steinbach zum Oberbahnassistenten in Jony ernannt, sowie den Oberbahnmeister Seeger in Göppingen seinem Ansuchen gemäß unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand veretzt. — Das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, hat die Oberbahnassistenten Egler und Behne in Feuerbach und Hagle in Stuttgart Hauptbahnhof zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen und Kohlmann in Freudenstadt Hauptbahnhof nach Stuttgart Hauptbahnhof ihrem Ansuchen entsprechend veretzt.

Stuttgart, 23. Aug. Außer der bereits bestehenden Kellerei in Freiburg in Baden hat, wie der „Württembergische Zeitung“ geschrieben wird, die Naturweingentraldeutscher Gastwirte nun auch in Stuttgart die große Kellerei der Weingroßhandlung Moriz Hirsch übernommen. Der Hauptkeller des erworbenen Geschäfts, ohne Nebenkeller, enthält ca. 3000 Hektoliter Lagerfah. Mit der Uebernahme dieser Kellerei ist die Möglichkeit gegeben, im Herbst ein großes Quantum Wein einlegen zu können: ihn zu erlesen und in unverfälschter Weise an die Mitglieder bezw. Kundschaft abzugeben. In der Hauptsache soll unter beliebiger Württ. Wein geführt werden, neben diesem etwas edlere Weine aus andern weinbaureichenden Gegenden. Der rege Abzug der Weine, den das Institut heute schon aufweist, wird sich von dem Tage an, an dem die Stuttgarter Filiale eröffnet wird, steigern, da der reelle Tropfen bald auch von privater Seite aus gesucht werden dürfte. Die Genossenschaft hat sich von württembergischen und bairischen Weinen herausgebildet und verfügt heute über ein Stammlapital von ca. 400 000 Mark.

Stuttgart, 23. Aug. Von Woche zu Woche verändert sich das für den neuen Bahnhof bestimmte Gelände. Die umfassenden und großzügigen Dammbauten mit den von bastionsartigen Vorbauten gekrönten Stützmauern gegenüber dem Karl-Diga-Denkmal sehen vollendet da. Die neue Trasse der Ludwigsburgerstraße ist bis zum Eingang in die Unteren Anlagen verkehrstechnisch fertiggestellt. Ein langer provisorischer Viadukt wird jetzt über die Wolframstraße errichtet, um die Verbindung zwischen den neu aufgeführten Eisenbahndämmen gegen die Anlagen herzustellen. Ein zweiter hölzerner Viadukt überquert beim sogenannten Galgenhügel die nach Cannstatt führende Bahnlinie. Den ganzen Tag ist der große Dampfkan in Bewegung, um das Erd- und Steinmaterial des Galgenhügels abzutragen, das zur Errichtung eines breiten Eisenbahndammes gegen die unteren Anlagen dient. Ein Schienenstrang neben dem andern entsteht teils zur Entlastung der bestehenden Gleise, teils zur Benützung für die zahlreichen Materialzüge. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man bezüglich der Planierungs- und Hochbauten, die in verhältnismäßig kurzer Zeit zwischen der Prag und dem Rosensteinpark ausgeführt wurden, von einem Triumph unserer modernen, heimischen Technik spricht. Mag auch die neue Zeit mit ihren rücksichtslosen Forderungen manch anmutiges Landschaftsbild zerstören, im Hinblick auf die enormen verkehrstechnischen Schwierigkeiten, die sich der Erbauung eines großzügigen, modernen Zentralbahnhofes inmitten des Stuttgarter Talfestels entgegenstellen, hat die Bevölkerung allen Anlaß, den Werdegang dieser ausgedehnten eisenbahntechnischen Vorarbeiten mit wachsendem Interesse zu verfolgen.

Stuttgart, 23. Aug. Bei der heutigen Ziehung der Reichenbacher Kirchenlotterie fiel der Hauptgewinn von 15 000 Mark auf Nr. 31 789, 5000 Mark auf Nr. 10 566, 2000 Mark auf Nr. 77 788, je 1000 Mark auf Nr. 43 844, 41 884, je 500 Mark auf Nr. 4402, 78 119, 79 519, 4631. (Ohne Gewähr). — Der erste Gewinn ist dem Schuhfabrikarbeiter Heder in Leonberg zugefallen.

Stuttgart, 23. Aug. Bisher war man vielleicht der Meinung, daß die Stuttgarter Genossen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, ziemlich geschlossen für die vorgezeichnete Lokalprekmission der „Tagwacht“ seien. Der Bezirk Süden des hiesigen sozial. Vereines hat aber eine andere Haltung angenommen. Wenigstens heißt es in dem Bericht der „Tagwacht“: „Der Wunsch, die Delegierten möchten energisch dafür eintreten, daß die Tagwacht auch in Zukunft Landesorgane bleibe, da zur Aenderung kein Grund vorliegt, fand lebhafteste Zustimmung.“

Ulm, 23. Aug. Heute früh 6 Uhr flogen ungefähr 50 Stüd Schneegänse über die Stadt. Die Vögel sind recht früh daran. Höfentlich bekommt der Volksglaube nicht Recht, der baldige Schneefälle mit dem Erscheinen dieser Vögel verbindet.

Friedrichshafen, 23. Aug. In einer außerordentlichen Sitzung haben die Gemeindeglieder einstimmig den Beschluß gefaßt, daß schon so oft behandelte Projekt der Erstellung einer Uferpromenade und eines Gondelhafens nunmehr anzuführen.

Nah und Fern.

Tödlicher Unfall.

In Bietigheim verunglückte der 21 Jahre alte Müllerbursche Friedrich Runzinger aus Hagenhof bei Crailsheim in der Kutschmühle von Baretz und Schmid dadurch, daß er der Starckpromente mit dem rechten Arm zunahelam, wobei ihm das Fleisch daran völlig wegbrannte. Der Unglückliche war sofort tot.

Brandfälle.

Auf der R. Hofdomäne Wilhelmshof bei Bietigheim brach infolge Blitschlags in einem mit gebundenem Stroh dicht gefüllten Scheunengebäude Feuer aus.

Das Gebäude wurde samt Inhalt völlig zerstört. Anwesend waren die Behren von Bietigheim, Weisingen, Heutingsheim, die die stark bedrohten Scheuern und Stallgebäude mit Erfolg schützten.

Bei Gammertingen brach auf der Fürstlich Hohenzoller'schen Domäne Birhof ein Brand aus. Der Viehstall wurde total eingekassiert, wobei 68 Stück Vieh den Tod in den Flammen fanden. Als Entstehungsursache wird, wie bei den in letzter Zeit abgebrannten fürstlichen Höfen, Selbstentzündung des Futters angegeben.

Bei einem Gewitter schlug der Blitz in Trochteltingen bei Weisingen in das Anwesen des Soldners Schiele. Die mit Getreide gefüllte Scheuer war in wenigen Minuten samt dem Wohnhaus abgebrannt. Es gelang der Feuerwehr mit Mühe, die Nachbarhäuser zu retten.

In Ebersbach brach in dem Doppelwohnhaus des Schmied Fichtel und des Fabrikarbeiters Kösch Feuer aus, dem das ganze Gebäude in kurzer Zeit vollständig zum Opfer fiel. Die Entstehungsursache wird auf einen Kaminbrand zurückgeführt. Von dem Mobilien konnte nur wenig gerettet werden. Mit Mühe und Not gelang es der Feuerwehr, die Nachbarhäuser zu schützen.

Ein wilder Tod.

Die Dekonomenbesetzung Moser aus Schienen (Ulm) wurde mit ihrem 9jährigen Sohne, die mit Seegrassrüben beschäftigt waren, von einem Rehbock überrascht. Auf das Händeklatschen des Knaben, der den Rehbock verschrecken wollte, griff dieser den Jungen an und riß ihm die Kleider vom Leibe. Die hinzueilende Mutter verlegte er sehr erheblich am Fuße. Erst als noch mehrere Frauen herbeiliefen, nahm der Bock Reißaus.

Eine „Dame mit zwei Köpfen“.

genannt Rosalia-Julia, war gelegentlich der Kirchweih in Weinhelm. Sie sang zwitschernd, belamierte und unterhielt sich „mit dem geehrten Publikum doppelstimmig“. Jetzt hat sie leider einen Kopf eingebüßt. Denn eine von den beiden Frauenspersonen, die durch Zusammenstoßen der Köpfe bei dem Publikum die Täuschung erwecken wollten, als ob eine „Dame“ zwei Köpfe besäße, wurde wegen eines früher von ihr im Hofischen begangenen Betrugsversuchs verhaftet. Die Direktion, welche sich mit dieser „Attraktion ersten Ranges“ auf der Durchreise nach Stuttgart befand, wird wohl inzwischen den verloren gegangenen „Kopf“ anderweitig zu ersetzen gewußt haben, damit die „Dame mit den zwei Köpfen“ wieder auftreten kann.

Tragödie eines Schuldirektors.

Die Aufsehen erregt die Tragödie des Schuldirektors Holzhausen in Ellrich am Harz. Holzhausen, der bis vor kurzem sehr angesehen war, wurde sittlicher Vergehen an Schülerinnen bezichtigt und soll die Eltern einer verführten Schülerin zum Halsbrech vor dem Untersuchungsrichter verleitet haben. Die Eltern wurden daraufhin verhaftet. Holzhausen selbst fiel den Polizeibeamten in dem Moment, als sie ihn verhaften wollten, tot in die Arme. Der Schreck hatte ihn getötet.

Bericht.

Man schreibt aus Füssen: Am letzten Sonntag verbreitete sich hier die Kunde, daß sich 3 Kinder im Alter von 8, 10 und 14 Jahren vom Aisee aus verirrert hätten und vielleicht verunglückt seien. Sie hätten längstens bis 7 Uhr abends bei ihren Familien, die hier zur Sommerfrische weichen, eintriften sollen, was aber nicht der Fall war. Ein großes Aufgebot von Leuten suchte während der Nacht das ganze Gebiet vom Aisee weg ab, ohne daß man von den Kindern auch nur eine Spur entdeckte. Montag früh bei neuerlichem Nachsuchen liefen die Kinder dem Vater der einen Familie direkt in die Hände. Sie waren funkenweit vom Wege abgekommen, hatten sich in der fogen Sperberau verirrt und mußten dort im Freien nächtigen. Die Kinder sind 2 Knaben des Herrn Wiegand von Ulm und ein Anabe des Rechtsanwalts List von Reutlingen.

Weitere Nachrichten:

In Gebersheim (Leonberg) fiel die 32 Jahre alte Frau Kuracher vom Wagen so unglücklich in eine Heugabel, so daß sie in den Unterleib drang und dort abbrach. Sie wurde schwer verletzt nach Stuttgart ins Karlsruherhospital übergeführt und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

In Eßlingen O. A. Nagold fiel die 64jährige Witwe des verstorbenen Amtsdieners Bäuerle rücklings die Treppe ihres Hauses hinunter, während sie den Kinderwagen von der Wohnung auf die Straße bringen wollte. Sie erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, an deren Folgen sie erlag.

In Leipzig wurde in ihrer Wohnung die verwitwete Frau Pieper, 69 Jahre alt, an der Tür links erhängt und ihre Zimmermutterin, die 21 Jahre alte Näherin Helene Walke, mit einer Schlinge in den Hals bestimmungslos im Bett aufgehängt. Wie die Kriminalpolizei mitteilt, hat die Pieper infolge eines Streites das junge Mädchen zu erdroffeln versucht und dann Selbstmord durch Erhängen begangen. Das Mädchen liegt im Krankenhaus bewußlos darnieder.

Während eines Gewitters wurden in Bolchen die auf einem Fuhrwerk sitzenden Gebrüder Harpard und drei Pferde vom Blize getötet.

Auf der Station Georgenberg bei Deutschen-dorf (Angern) fuhr der von Rajchau abgegangene Schnellzug in den gleichfalls von Rajchau abgegangenen Personenzug hinein. Von den in den letzten Wagen befindlichen Personen wurden sechs getötet und zehn mehr oder weniger schwer verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

Frachtermäßigung für Futtermittel.

Vom 22. August 1911 bis 30. Juni 1912 wird auf den Strecken der württembergischen, bairischen, preussischen, hessischen und sachsenanhaltischen Staatseisenbahnen, der Reichseisenbahnen und der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen für bestimmte Futter- und Futtermittel bei Aufgabe als Wagenladung eine 50proz. Frachtermäßigung gewährt. Weiteres bei den Dienststellen der Staatseisenbahnen.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Brachhold

geb. Gütler

für die vielen Blumenspenden, für die zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte, für den erhebenden Gesang des Liederkranzes, sowie den Herren Trägern sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der

trauernden Hinterbliebenen

Friedrich Brachhold, Schreinermeister mit Familie.

Echt orientalischen Joghurt Käse „Pastal“

sowie

Joghurt Milch Dr. Axelrods

beides ärztlich empfohlen empfiehlt stets frisch die alleinige Niederlage bei

Honold, Kgl. Hoflieferant,

Delikatessengeschäft I. Ranges, Wildbad, König-Karlstr. 81.

Zur gefl. Beachtung: Prof. Dr. Metschnikoff ist wärmster Empfehler des Joghurt-Genusses bei Magen- und Darmstörungen, Unterernährung, Anämie etc. zur Verhütung des schnellen Alterns und zur Verlängerung des Lebens.



Evgl. Arbeiter-Verein

Wildbad.

Bestellungen auf erstklassige

Kohlen

engl. Wales-Anthrazit, Eier-Anthrazit, Union-Brifetts, Ruhr-Rußkohlen

nimmt entgegen

Vorstand Karl Rath, Kassier Adolf Krumm Infolge günstigen Abschlusses sind Bestellungen im August zu machen.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß die beliebte

Reformbutter

nun wieder frisch eingetroffen ist.

Gochachtungsvoll

Robert Treiber,

Wenn sie eine gute, preiswerte

Zigarre

rauchen wollen, so machen sie mal einen Versuch bei

Robert Treiber

König Karlstraße 96, neben Hotel Mainz

Anfangs nächster Woche trifft ein Waggon

prima Speisefartoffeln

ein und nimmt Bestellungen entgegen

Karl Tubach.

ff. Boden-Oel

in divers. Preislagen empfiehlt

R. Treiber.

Suche für September oder später besseres in Kinderpflege, Nähen und Bügeln erfahrendes

Mädchen

zu 3 Kinder, 8, 4, 1 1/2 Jahre alt. Vorstellen 2-3 Uhr nachm. bei Frau Hauptmann Weber, Hauptstraße 109.

Einen noch gut erhaltenen

Sofa

hat zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exp. 148

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte ärztlich empfohlene

Königliche Wasser

von J. C. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billiges Parfüm. In Flaschen: à Mk. —.45, —.65, u. 1.10 Alleinverkauf f. Wildbad Hans Grundner Drogerie.

Dienstmädchen

gesucht.

Braves, fleißiges Mädchen, das Kochen kann, wird in kleinen Haushalt per 15. Septbr. oder 1. Okt. gesucht.

Frau Emil Lemcke jr. Pforzheim Leopoldstraße 9.

Blitz Dr. Gentner's „Nigrin“

Die beste Schutzcreme für Sie ist. Alleiniger Fabrikant Carl Gentner, Göppingen.

Fahrräder

sowie alle Zubehörteile, liefert billigst Wilh. Wöhlenberger.

Cafe Bechtle .: Weinstube.

Auswahl von vorzüglichen alten u. neuen Weinen.

:: Südweine glasweise. :: Kaffee, Thee, Schokolade und Cacao.

Stets frisches

Brotwerk und Kuchen.

Angenehmer und ruhiger Aufenthalt.

Es empfiehlt sich bestens

THEODOR BECHTLE

Fahrgelegenheit

zu Gesellschaftsausflügen

mit Pferdebespannung

nach Zavelstein-Teinach-Calw-Hirsau

„ Herrenalb über Schwan-Marxzell

„ Kaltenbronn, zurück über Enzklösterle

Auf verschiedene Aufforderungen habe ich mich entschlossen, bei genügender Beteiligung Gesellschaftsfahrten nach oben benannten Plätzen zu unternehmen.

Sonntag u. Mittwoch nach Zavelstein-Calw-Hirsau.

Montag u. Donnerstag „ Herrenalb.

Dienstag u. Freitag „ Kaltenbronn.

Abfahrt je vorm. 8 1/2 Uhr am Bahnhof.

Die Fahrten werden nur bei günstiger Witterung und Beteiligung von mindestens 5 Personen ausgeführt.

Fahrtpreis inkl. Trinkgeld pro Person 4.50 Mk.

für jede einzelne Fahrt.

Gef. Anmeldungen Telefon 7 oder im Büro des Güterschuppens von morgens 6 bis abends 7 Uhr.

Hermann Ritz,

Güterbeförderer und Posthalter.

Hier

Hausfrau! Etwas für

Sie!

Wecks

Frischhaltungs-

Apparat

und die weltberühmten Weck'schen Gläser

müssen auch Sie haben.

Illustrierte Preisliste und Gebrauchsanweisung gratis.

erhalten bei



C. Aberle sen.,

Subj. E. Blumenthal.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

Seilerwaren aller Art

Gradstricke, Gipsstricke, Wascheiler ferner empfehle Zahnkränze, Beißförbe, Hundehalsbänder, Hundeleinen u. s. w.

H. Rothfuß

Sattler u. Tapezier.

Olga-Drogerie

empfiehlt sämtliche dem freien Verkehr überlassenen

Arzneimittel, Drogen, Verbandstoffe, Krankenpflege

Artikel, Tees u. s. w.

Griechische, Malaga-, Blut-,

Ungar- und Pepsinwein,

Airschengeist und Cognak

Karl Theurer.

Gelegenheitskauf.

Salon-

Fliegenfänger.

mit ausziehbares Band ca. 80 cm. lg., ff. Klebstoff, 100 St. Mk. 2.50 per Nachnahme verl.

V. F. Kärcher, Fellbach, b. Bahnhof.

Wildbad.

Spareinlagen

in die OberamtsSparkasse nimmt stets ohne Kosten entgegen

J. F. Gubub.

Zahn-Praxis Zittel

75 I Hauptstrasse 75 I

unterhalb goldner Stern.

Erstes und ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit von 8-12 und 2-7 Uhr.

Sonntags von 9-2 Uhr.

Preis-Abschlag!

Strohüte 10-20% Preis-Ermässigung!

in grosser Auswahl bei

Karl Rometsch, Kürschner,

Hauptstrasse 134.